

Ich möchte sagen, wir haben prächtige Menschen in unserem Betrieb, und der neue, sozialistische Mensch braucht nicht mit der Lupe gesucht zu werden. Ihm begegnen wir täglich, und so wie wir mit ihm arbeiten, werden auch unsere Ergebnisse sein. Allein seit dem 17. Plenum baten in unserem Kombinat 67 Arbeiter, Arbeiterinnen und Angehörige der technischen Intelligenz um Aufnahme in die Partei der Arbeiterklasse. Das zeigt, daß wir erfolgreich begonnen haben, die Beschlüsse der Partei zu verwirklichen.

Vor uns, liebe Genossinnen und Genossen, liegt ein klares und schönes Ziel. Es wird erreicht, wenn wir die Kampfkraft unserer Partei unermüdlich stärken, wenn wir ständig bei unseren Arbeitern sind und an Ort und Stelle helfen, die Produktion zu organisieren, Hemmnisse zu beseitigen, um folglich auch im Ergebnis dieser Arbeit bessere Beschlüsse zu fassen. Unsere „Schlacht unterwegs“ wird in den Schächten, Fabriken und Werkstätten geführt. Wenn wir in unserer Arbeit stets danach handeln, dann werden wir, ausgerüstet mit den Beschlüssen dieses VI. Parteitages, unter dem Banner des Marxismus-Leninismus noch schneller voranschreiten zur ökonomischen Stärkung unserer Republik.

Die Kalibergarbeiter an der Werra haben unserer Delegation mit auf den Weg gegeben, dem VI. Parteitag und unserem Genossen Walter Ulbricht zu versichern, daß das Kalikombinat „Werra“ auch weiterhin im Bezirk Suhl in der ersten Reihe der Erbauer des Sozialismus sein wird, um damit das Programm unserer SED erfolgreich zu verwirklichen.

*Rolf Lüdecke*, Kreisleitung Weimar-Land: Liebe Genossinnen und Genossen ! Der V. Parteitag beschäftigte sich eingehend mit der Erhöhung der Viehbestände und der weiteren Steigerung der tierischen Produktion in unserer Republik. Das 8. Plenum beschloß in Konkretisierung dieser Aufgabenstellung Maßnahmen, die der Durchsetzung dieser Ziele dienten. Auf der Grundlage dieser Beschlüsse der Partei haben die Kreisleitung und das Büro die Lage in unserem Kreis analysiert und die Aufgaben auf der konkreten Grundlage der ökonomischen und natürlichen Bedingungen für unseren Kreis ausgearbeitet. Besondere Beachtung schenkte die Kreisleitung der planmäßigen Entwicklung der Kuhbestände und der Steigerung der Milchproduktion. Dabei sind wir davon ausgegangen, daß zur Sicherung der erweiterten Reproduktion unserer Kuhbestände die Jungviehaufzucht in Ordnung gebracht werden muß.